

Systematischer Arbeitsschutz im Baubetrieb – AMS BAU

1 AMS BAU: Grundlagen

Die „11 Arbeitsschritte zum sicheren und wirtschaftlichen Baubetrieb“ sind ein Handlungsleitfaden für Baubetriebe zum Aufbau einer Arbeitschutzorganisation, wie es das Arbeitsschutzgesetz bereits seit 1996 verlangt:



„Der Arbeitgeber hat für eine geeignete Organisation zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen sowie Vorkehrungen zu treffen, dass die Maßnahmen erforderlichenfalls bei allen Tätigkeiten und eingebunden in die betrieblichen Führungsstrukturen beachtet werden.“

Letztendlich geht es um nichts anderes, als den Betrieb so zu organisieren, dass der Arbeitsschutzgedanke im gesamten betrieblichen Handeln – angefangen beim Unternehmer bis hin zu den Beschäftigten – Berücksichtigung findet, und zwar bei allen arbeitsschutzrelevanten Tätigkeiten, wie z. B. die Angebotserstellung, Arbeitsvorbereitung und Durchführung von Bauleistungen. Es kommt darauf an, den Arbeitsschutz nicht als lästiges Beiwerk zu betrachten, sondern ihn konsequent in die bestehende Betriebsorganisation zu integrieren. Dies bezeichnet man auch als **Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS)**. Es dient der Erreichung von Unternehmenszielen, beschreibt eine auf die Unternehmensziele ausgerichtete Aufbau- und Ablauforganisation und bietet eine systematische Grundlage für „Wollen, Denken, Handeln und Verbessern“. Auch der Umweltschutzgedanke sollte im betrieblichen Handeln während des gesamten Prozesses berücksichtigt werden.

Diese elf Arbeitsschritte basieren auf dem „Nationalen Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme“, der in der Bundesrepublik Deutschland im Juni 2002 beschlossen wurde, sowie auf weiteren nationalen und internationalen Konzepten¹ (siehe hierzu auch im AMS BAU, Anhang C „Matrix“). Diese Spezifikation wurde – so wie es die Konzeption des Leitfadens vorsieht – an die Besonderheiten der Bauwirtschaft angepasst. Das Resultat, die „11 Arbeitsschritte zum sicheren und wirtschaftlichen Baubetrieb“, bietet somit eine auf Ihre betriebliche Situation zugeschnittene Handlungshilfe für eine effektive Arbeitsschutzorganisation.

Die Gründe für den Aufbau einer Arbeitsschutzorganisation sind vielfältig. Neben der Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz spielt der betriebswirtschaftliche Aspekt eine große Rolle. Zwar sind für den Aufbau der Arbeitsschutzorganisation zunächst einmal Aufwendungen zu tätigen. Diese sollten jedoch schon sehr bald zu finanziellen Entlastungen führen. Weniger Ausfallzeiten der Beschäftigten durch arbeitsbedingte Erkrankungen und Unfälle, eine Stärkung der Mitarbeitermotivation, störungsfreie Arbeitsabläufe sind nur ein kleiner Auszug aus einer ganzen Reihe vieler Vorteile.

¹ „Internationaler Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme“ (Internationale Arbeitsorganisation – IAO), „Gemeinsamer Standpunkt des BMA zu Managementsystemen im Arbeitsschutz“ und „Eckpunkte des BMA zur Entwicklung und Bewertung von Konzepten für Arbeitsschutzmanagementsysteme“ (Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung – BMA, die obersten Arbeitsschutzbehörden der Länder, die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und die Sozialpartner)



Die reine Fixierung auf technische Probleme im Arbeitsschutz oder die isolierte Betrachtung menschlicher (Fehl-)Verhaltensweisen am Arbeitsplatz führen zu keiner dauerhaften Verbesserung der Arbeitsschutzsituation. Mittlerweile ist eines klar:

Die überwiegende Anzahl von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen haben eine Hauptursache: Mängel in der betrieblichen Arbeitsschutzorganisation!

2 Warum bringt systematisch betriebener Arbeitsschutz Nutzen?

In den Unternehmen hat sich in den letzten Jahren ein tief greifender struktureller Wandel vollzogen. Bürokratieabbau und Deregulierung sollen die Unternehmer entlasten. Das hohe Niveau der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes sollen jedoch erhalten bleiben. Herausforderungen, wie steigender Kostendruck, Flexibilität und dynamische Märkte, verlangen eine Anpassung der Betriebsstruktur sowie der Arbeits-(Schutz-)Organisation von den Unternehmen. Damit Sicherheit und Gesundheitsschutz besonders in kleinen und mittleren Unternehmen unter diesen veränderten Rahmenbedingungen erfolgreich etabliert werden können, ist das Konzept **AMS BAU – Arbeitsschutz mit System** zur Unterstützung der Mitgliedsbetriebe der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) entwickelt worden. Dieses Angebot gilt nicht nur für die Unternehmen und Beschäftigten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes, sondern richtet sich an alle nicht stationären Betriebe, die Mitglied der BG BAU sind, wie z. B. das Gebäudereinigerhandwerk.

Mit AMS BAU werden die Unternehmen in die Lage versetzt, eine systematisch betriebene Arbeitsschutzorganisation aufzubauen sowie vorhandene Betriebsstrukturen zu verbessern. Die Einführung und konsequente Umsetzung von AMS BAU bringt folgenden Nutzen:

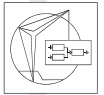
1. Optimierte störungsfreie betriebliche Abläufe
2. Leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter
3. Verbesserung der Kostenstruktur (z. B. Kosten für Ausfallzeiten, Unfallkosten) durch Vorbeugemaßnahmen
4. Effiziente Form der Erfüllung der Unternehmerpflichten (Rechtssicherheit)
5. Nachweisbare Erfüllung externer Forderungen (Auftraggeber, Behörden, Basel II)
6. Wichtiger Imagegewinn durch Nutzung der AMS BAU-Bescheinigung

Auf Wunsch des Unternehmens kann nach erfolgreich abgeschlossener Begutachtung durch die BG BAU eine Bescheinigung über die funktionierende Arbeitsschutzorganisation ausgestellt werden.

3 Wie ist AMS BAU aufgebaut?

Das AMS BAU besteht aus einem Fragebogen zur Bestandsaufnahme im Unternehmen, den elf Arbeitsschritten sowie seinen Anhängen. Im Anhang A finden Sie entsprechende Umsetzungshilfen zur Erstellung der nötigen Dokumentation. Im Anhang B sind Kennzahlen und Branchenwerte tabellarisch hinterlegt, die die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens beeinflussen. Im Anhang C ist die Verknüpfbarkeit des AMS BAU zu anderen Managementsystemen/-konzepten in Form einer Matrix dargestellt. Der Fragebogen zur Bestandsaufnahme ermöglicht einen ersten Überblick über die im Unternehmen bereits vorhandene Arbeitsschutzorganisation. Der systematische Aufbau einer Arbeitsschutzorganisation bzw. die Beseitigung von vorhandenen Defiziten in der Organisation wird in den elf Arbeitsschritten erläutert. Die Umsetzungshilfen umfassen eine Vielzahl von Dokumenten, die es dem Anwender erlauben, eine für seine Unternehmung maßgeschneiderte Arbeitsschutzdokumentation zu erstellen. Am Ende finden Sie im Anhang D ein Glossar, in dem Begriffe aus den elf Arbeitsschritten und den Umsetzungshilfen (Dokumenten) erläutert werden.

4 Vorgehensweise und Verfahrensablauf



Beginnen Sie mit dem Fragebogen zur Bestandsaufnahme im Unternehmen. Arbeiten Sie die einzelnen Fragestellungen ab. Wenn Sie Defizite feststellen, vermerken Sie diese. Das Ziel ist, dass Sie sich einen aktuellen Überblick über den Status der Arbeitsschutzorganisation Ihrer Unternehmung verschaffen. Im Anschluss daran schauen Sie sich die elf Arbeitsschritte zum Aufbau einer Arbeitsschutzorganisation an. In jedem der elf Arbeitsschritte wird detailliert beschrieben, wie der Arbeitsschutz im nicht stationären Bereich (Baustelle) organisiert werden kann. Notwendige Maßnahmen, die sich aus der Bearbeitung ergeben und zu veranlassen sind, halten Sie in der To-Do-Liste fest. Eine systematische Umsetzung der elf Arbeitsschritte in Ihrer Unternehmung ist so gewährleistet. Die in den elf Arbeitsschritten getroffenen Regelungen müssen dokumentiert werden. Hierzu haben wir für jeden Arbeitsschritt Umsetzungshilfen als Dokumente hinterlegt. Wählen Sie aus den Dokumenten die aus, die für Ihr Unternehmen erforderlich sind. Die Erstellung einer firmenspezifischen Dokumentation ist damit garantiert. Berater/-innen unterstützen Sie bei der Umsetzung des betrieblichen AMS BAU. Die Begutachtung führen speziell qualifizierte Begutachter/-innen der BG BAU durch.

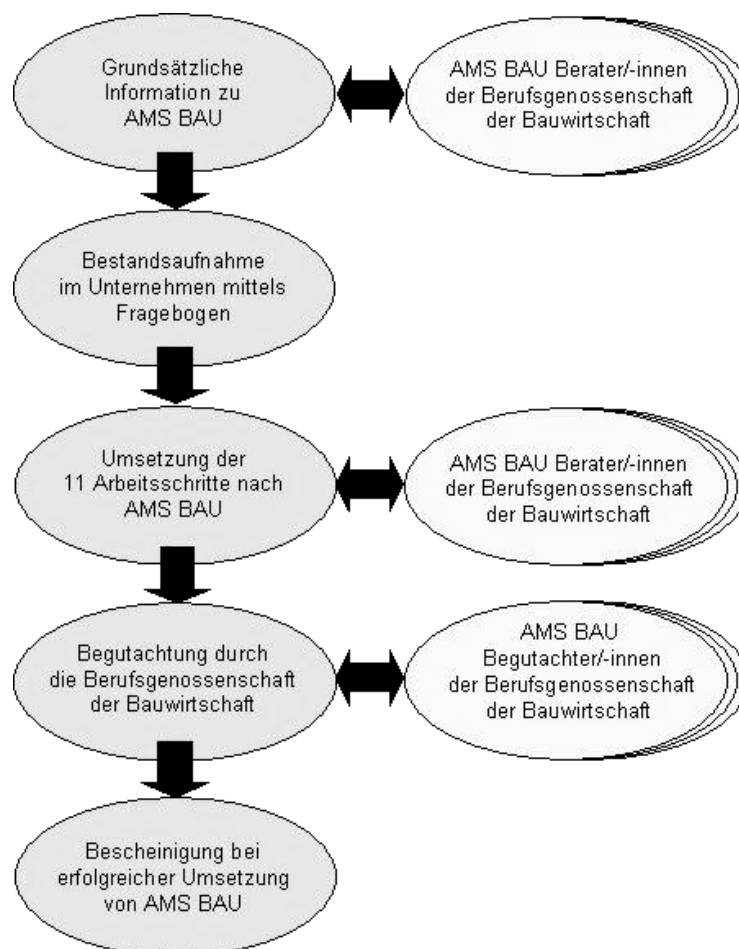


Bild 1 Der Weg zum AMS BAU



5 AMS BAU, Anhang C „Matrix“

AMS-Synopse – Schnittstellen zu anderen Managementsystemen

11 Arbeitsschritte zum sicheren und wirtschaftlichen Baubetrieb		Nationaler Leitfaden NLF	OHSAS 18001	SCC	5 Bau- steine	UMS DIN EN ISO 14001:2005	QMS DIN EN ISO 9001:2000
Nr. Arbeitsschritt							
1	Aufstellen einer Arbeitsschutzpolitik	2.1, 2.3, 2.7	4.2, 4.4.4	1.1	1.1, 1.6	4.2, A.2	5.3
2	Setzen von Zielen	2.2, 2.7	4.3.3, 4.4.4	–	1.1, 1.6	4.3.3, A.3.3	5.4.1
3	Festlegung der Organisationsstruktur und der Verantwortungs- und Aufgabenbereiche	2.4, 2.7	4.4.1, 4.4.4	1.2, 5.1, 8.1	1.2, 1.3, 1.6	4.4.1, A.4.1	5.5.1, 5.5.2
4	Regelung des Informationsflusses und der Zusammenarbeit sowie Ermittlung gesetzlicher und weiterer Vorgaben	2.5, 2.7, 2.8, 2.10, 2.14	4.3.2, 4.4.2, 4.4.3, 4.4.4	5.2	1.2, 1.4, 1.6, 3.2, 3.3	4.3.2, 4.4.1 (Abs. 1), 4.4.3, A.3.2, A.4.3	5.5.1, 5.5.3, 7.2.1, 7.2.3
5	Ermittlung und Beurteilung von Gefährdungen, Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen, Kontrolle	2.7, 2.11, 2.12, 2.13, 2.13.1, 2.14	4.3.1, 4.4.4, 4.5.2	2, 6.1, 7, 9.3	1.6, 2.1, 2.2, 2.3, 4.2, 4.3	4.3.1, 4.4.6, 4.5.2	7.1–7.5, 8.5.3
6	Regelungen für Betriebsstörungen und Notfälle	2.7, 2.13.2	4.4.4, 4.4.7	6.5	1.6, 5.3	4.4.7, A.4.7	8.3
7	Beschaffung	2.7, 2.13.3	4.4.4	9.1, 9.2	1.6, 4.1	4.4.6 c)	7.4
8	Auswahl und Zusammenarbeit mit Subunternehmern	2.7, 2.13.4	4.4.4	6.3.3, 9.4	1.5, 1.6	–	7.4
9	Arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen	2.7, 2.13.5	4.4.4	4.5.1, 8	1.6, 4.4	–	–
10	Qualifikation und Schulung	2.6, 2.7, 2.14	4.4.2, 4.4.3, 4.4.4	3, 4.1, 4.4, 4.5.1, 5.3, 6.3.2	1.2, 1.6, 3.1, 3.4, 3.5	4.4.2, A.4.2	6.2.1, 6.2.2
11	Ergebniskontrolle der Ziele, Überprüfung der Arbeitsorganisation	2.7, 2.15, 2.16, 2.18, 2.19, 2.20	4.4.4, 4.5.1, 4.6	–	1.6, 5.1, 5.2	4.5.1, 4.5.2, 4.6, A.5, A.6	5.6, 7.6, 8.2.3, 8.2.4, 8.5.2, 8.5.3

Nationaler Leitfaden NLF: Nationaler Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsysteme, herausgegeben vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

OHSAS 18001: Occupational Health and Safety Assessment Series, entwickelt von der British Standards Institution gemeinsam mit internationalen Zertifizierungsgesellschaften.

SCC: Sicherheits-Certifikat-Contractoren Regelwerk, herausgegeben durch das Unter-Sektorkomitee Sicherheits Certifikat Contractoren der Trägergemeinschaft für Akkreditierung GmbH.

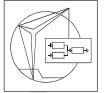
5 Bausteine: 5 Bausteine für einen gut organisierten Betrieb – auch in Sachen Arbeitsschutz. Leitfaden zur Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

UMS 14001:2005-02: Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 von 2005. Diese internationale Norm beschreibt die Elemente (Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung) eines Umweltmanagementsystems.

QMS 9001:2000: Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 von 2000. Diese zertifizierbare internationale Norm beschreibt die Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme, indem die Prozessorientierung in den Mittelpunkt gerückt wird.

OHRIS: Occupational Health- and Risk-Managementsystem. Managementsystem für Arbeitsschutz und Anlagensicherheit, herausgegeben durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit.

ASCA: Arbeitsschutz und sicherheitstechnischer Check in Anlagen. Leitfaden zur behördlichen Systemkontrolle des Sozialministeriums in Hessen.



Adresse http://www.bgbau.de/d/ams_bau/index.html

BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft **AMS BAU** BG BAU | Suchen | Kontakt |

Aktuelles | AMS BAU | Konzept | Inhalt | Verfahrensablauf | Überregionales Verzeichnis | Pressemeldungen |

100%

Willkommen im Bereich AMS BAU

der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft stellt AMS BAU vor :

11 Arbeitsschritte zum sicheren und wirtschaftlichen Baubetrieb.

Eine Handlungsanleitung zur Integration des Arbeitsschutzes in die betriebliche Organisation bei (kleinen und mittleren) Betrieben im Bereich des Baugewerbes.

Wählen Sie bitte auf der oberen Navigationsleiste das von Ihnen gewünschte Sprungziel aus.

Hinweis:
Auf einzelnen Seiten benötigen Sie das Programm "**Acrobat Reader**", um die hinterlegten Dokumente betrachten zu können! Falls dieses Programm auf Ihrem PC noch fehlt, dann dann können Sie dies durch das Klicken auf den Link auf der rechten Seite ändern.

Webcode

so geht's...

Acrobat Reader
Kostenloser Download

Bild 2 Startseite der BG der Bauwirtschaft zum AMS BAU (<http://www.ams-bau.de>)